



Richtlinien für Großveranstaltungen

in einfacher Sprache

ejbo.de

EVANGELISCHE
JUGEND

BERLIN – BRANDENBURG – SCHLESISCHE OBERLAUSITZ



EJBO – Richtlinien für Großveranstaltungen

in einfacher Sprache

In diesen Richtlinien findest du alles, was die EJBO sich für Großveranstaltungen vornimmt. Darauf wollen wir bei großen Veranstaltungen achten.

(In diesem Text verwenden wir kein Gendersternchen. Wir haben uns entschieden, neutrale Begriffe oder Doppelnennungen zu verwenden, um einfacher Sprache gerecht zu werden. Unsere Entscheidung beruht auf Respekt und Wertschätzung für verschiedene Geschlechter. Wir möchten klarstellen, dass wir niemanden respektlos behandeln wollen, sondern uns bemühen, alle Identitäten zu berücksichtigen und einzubeziehen. Unser Ziel ist es, eine inklusive Umgebung zu schaffen, in der sich alle willkommen und respektiert fühlen können.)

Präambel

Die Ev. Jugend Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ist ein christlicher Jugendverband.

Für uns bedeutet das: Wir lernen von Jesus Christus, dass wir uns auf Gott verlassen können. Wir vertrauen auf Gottes Liebe und wollen diese für diese Welt erfahrbar machen. Unser Glauben stärkt uns. Unser Glauben zeigt uns, wofür wir Verantwortung tragen. Er ist nicht nur ein innerliches Geschehen, sondern bildet sich ab in der Art, wie wir leben.

Unsere christliche Haltung spiegelt sich wider in unserem Denken und Handeln. Auch bei unseren Großveranstaltungen. Wir achten die Schöpfung. Wir achten die Würde jedes einzelnen Menschen und fördern deren*dessen gesellschaftliche Teilhabe. Was das im Einzelnen bedeuten kann, zeigen wir im Folgenden auf.

Dabei ist uns wichtig: Wir sind und bleiben Lernende. Wir sind nicht perfekt und Fehler werden uns immer wieder unterlaufen. Das gestehen wir uns zu und gehen in diesem Sinne auch kritisch-konstruktiv miteinander um. Wir bleiben dran und dabei, unsere Wertmaßstäbe umzusetzen.

Wo EJBO draufsteht, soll christliche Lebenskunst erfahrbar sein.

Präambel einfacher beschrieben:

Die Evangelische Jugend Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ist eine Gruppe von jungen Christen. Wir glauben an Gott und möchten seine Liebe in der Welt zeigen. Unser Glaube gibt uns Kraft und zeigt uns, dass wir Verantwortung tragen. Unsere christliche Einstellung spiegelt sich in unserem Denken und Handeln wider, auch bei unseren Veranstaltungen. Wir respektieren die Natur, die Würde jedes Menschen und fördern ihre Teilhabe an der Gesellschaft. Wir wissen, dass wir immer noch lernen und Fehler machen können. Wir sind bestrebt, unsere Werte umzusetzen. Unsere Organisation soll christliche Lebensweise erlebbar machen.



1 Diversität (inklusiv, rassismuskritisch, geschlechtergerecht)

Titel: So verschieden wie du und ich

Bei den großen Treffen der EJBO möchten wir, dass alle willkommen sind. Wir wollen sicherstellen, dass es **Angebote für verschiedene Gruppen** gibt, zum Beispiel für queere Menschen, für Menschen mit speziellen Bedürfnissen oder für Menschen, die gerne nur nachdenken oder nur handeln wollen. Es soll klar sein, für wen jedes Angebot gedacht ist, damit sich alle gut entscheiden können, was sie besuchen möchten (zum Beispiel „nur für FLINTA*-Personen“ oder „für alle offen“). FLINTA* meint Frauen, Lesben, Inter*, Trans* und Asexuelle Personen.

Es ist auch wichtig, dass es Angebote gibt, an denen **alle teilnehmen** können. Diese Angebote sollten für alle zugänglich sein, auch für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen. Wir möchten diese Angebote besonders bekannt machen, weil sie uns wichtig sind.

Außerdem ist es wichtig:

- **Teilhabe:** Die Leute, die **Workshops oder Angebote** machen, sollen vielfältig sein. Zum Beispiel sollten auch Menschen mit Behinderungen Workshops leiten können.
- **Werbung** sollte einfach zu verstehen sein und zeigen, dass wir alle willkommen heißen. Es ist wichtig, Details über die Veranstaltung im Internet zu finden, zum Beispiel, ob es barrierefreie Toiletten gibt oder wer teilnimmt.
- Bei der **Anmeldung** sollte man angeben können, wenn man Unterstützung braucht. Zum Beispiel könnte es ein Treffen vor dem großen Treffen geben, um zu besprechen, welches Bedürfnis man hat.
- Die **Orte**, an denen die Treffen stattfinden, sollten für alle möglichst einfach zu erreichen sein. Es sollte zum Beispiel Toiletten geben, die von allen benutzt werden können, unabhängig vom Geschlecht. (Unisex-Sanitarräume und Gender getrennte Sanitarräume)
- Bei jedem großen Treffen sollten wir mit Organisationen **zusammenarbeiten**, um Menschen einzuladen, die normalerweise nicht dabei wären (zum Beispiel mit der Lebenshilfe oder anderen Organisationen).

Es ist wichtig, dass wir uns gegen **Rassismus** einsetzen und eine **demokratische Einstellung** haben. Jede Person ist willkommen, solange sie eine demokratische Einstellung hat – egal ob die Person eine Behinderung hat oder nicht, dünn oder dick ist, groß oder klein, männlich, weiblich oder nicht-binär, PoC oder Nicht-PoC (PoC: das bedeutet People of Color).

Wenn es auf der Veranstaltung **Diskriminierung** gibt, müssen wir handeln. Wir müssen genau wissen, was Diskriminierung ist und was man dagegen tun kann (siehe Schutzkonzept).

Wir verwenden **einfache Sprache** in unserer Werbung und während der Veranstaltung, zum Beispiel im Programmheft, in Workshops und Ansagen. Wir erklären Abkürzungen, verwenden einfache Sätze und achten darauf, alle anzusprechen.

Nach der Veranstaltung ist es wichtig, dass wir darüber sprechen, was gut gelaufen ist und was wir noch verbessern können. Es ist okay, Fehler zu machen, solange wir daraus lernen. Wir müssen auch darüber sprechen, wenn es Diskriminierung gab, damit wir etwas dagegen tun können. Es ist wichtig, offen über Fragen und Probleme zu reden.



2 Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

Titel: aufmerksam sein – für sich und andere

- Wir wollen als Veranstalterin (EJBO) eine Kultur fördern, in der wir **achtsam und vielfältig** sind, sowohl bei der Planung als auch während der Veranstaltung.
- Das Planungsteam soll grundlegendes Wissen über sexuelle Gewalt und die Strategien der Täter/der Täterinnen erlangen.
- Wir überlegen im Voraus, welche speziellen Bedürfnisse oder potenziellen Probleme es für bestimmte Gruppen und Mitwirkende geben könnte, und planen Maßnahmen, um darauf einzugehen.
- Wir **informieren die Teilnehmenden** über Verhaltensregeln und machen deutlich, an wen sie sich wenden können, wenn sie Fragen oder Probleme haben. Auch während der Veranstaltung reagieren wir auf Anregungen oder Hinweise von Teilnehmenden.
- Alle Mitarbeitenden werden darauf geschult, sich an die Verhaltensregeln zu halten, und sie werden im Voraus gebeten, sich dazu zu verpflichten. Es gibt ein Schulungskonzept dafür.
- Wir kennen und setzen das Konzept („Konzept für einen grenzwahrenden Umgang und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt der EJBO“) um, um Grenzen zu respektieren und uns vor sexueller Gewalt zu schützen. Wir klären, wer dafür verantwortlich ist und wie wir mit verschiedenen Partnern und Partnerinnen zusammenarbeiten, um Schutzmaßnahmen zu besprechen.
- Schon zu Beginn der Planung der Veranstaltung holen wir uns Unterstützung von Experten und Expertinnen ein, die für die Prävention von sexueller Gewalt zuständig sind.



3 Medienpädagogisches Konzept der EJBO

Titel: Medipäd

Allgemein:

- Wir möchten jungen Leuten helfen, ihre Gedanken und Meinungen selbstbewusst und zeitgemäß auszudrücken.
- Wir möchten sie ermutigen, bei großen Veranstaltungen (auch online) mitzumachen und mitzugestalten.

Infrastruktur (Möglichkeiten):

- Wir wollen sicheres WLAN anbieten.
- Wir stellen nicht nur Ladestationen für Handys bereit, sondern auch Orte, wo man sich analog, also persönlich, austauschen kann.
- Wir bieten auch die Möglichkeit an, sich bewusst von digitalen Geräten zu trennen, um einen gesunden Umgang zu fördern.
- Wir binden Expertinnen und Experten für Technik frühzeitig ein, die Materialien ausleihen und Ehrenamtliche unterstützen.
- Wir nutzen digitale Tools zur Bewertung, zum Beispiel i-Eval (i-eval-freizeiten.de).

Programm (Möglichkeiten):

- Wir bieten Workshops an, in denen junge Leute lernen können, wie man Videos schneidet, Podcasts macht und persönliche Erlebnisse vom Camp festhält. Wir besprechen auch kritische Themen wie Datenschutz und Beautyfilter.
- Jugendliche übernehmen zeitweise unsere Social-Media-Kanäle, damit verschiedene Teilnehmenden ihre Sichtweisen teilen können.
- Wir zeigen Ergebnisse von Medien-Workshops während und nach der Veranstaltung.
- Wir etablieren digitale Möglichkeiten, damit Jugendliche aktiv an der Vorbereitung, Durchführung und Nachbesprechung teilnehmen können.
- Wir schaffen auch Räume, in denen man nicht ständig digital beobachtet wird. Oft wird viel gefilmt, auch ohne direkte Erlaubnis der gefilmten Person.



4 Nachhaltigkeit

Titel: Die beste aller Welten

Wir möchten auf unseren Veranstaltungen nachhaltig handeln. Das bedeutet, dass wir uns bemühen, umweltbewusst zu denken.

- Wir bevorzugen Produkte und Dienstleistungen, die aus der Region stammen.
- Wir möchten Essen anbieten, das aus der Region kommt, passend zur Jahreszeit ist und vegetarisch oder vegan ist.
- Anstatt Plastikflaschen verwenden wir lieber Leitungswasser in Karaffen oder Kannen. Wenn das nicht möglich ist, verwenden wir Wasser von lokalen Anbietern in Glasflaschen.
- Wenn Essen übrigbleibt, verwenden wir lieber Dosen oder lassen Teilnehmende eigene Dosen mitbringen.
- Wir benutzen Geschirr, das wiederverwendbar ist.
- Wir versuchen, wenig Müll zu produzieren und vermeiden Plastik.
- Wir trennen unseren Müll, um ihn richtig zu entsorgen.

- Wir bevorzugen Orte, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind, und organisieren Fahrgemeinschaften, um umweltfreundlicher zu reisen.
- Wir versuchen, Kosten zu sparen, aber dabei vernünftig Geld einzusetzen für die Veranstaltung.
- Statt neue Dinge zu kaufen, leihen wir lieber Sachen aus, wenn das möglich ist. Wir überlegen gut, ob wir wirklich etwas Neues kaufen müssen.
- Wir bereiten die Veranstaltungen häufig über Online-Meetings vor.
- Am Ende jeder Veranstaltung hinterlassen wir den Ort so, wie wir ihn vorgefunden haben, oder wir helfen dabei, dass mehr auf die Umwelt und das Klima geachtet wird.



5 Partizipation

Titel: Party!zipation :)

Die Veranstaltung wird nicht für junge Menschen gemacht, sondern von ihnen.

In der Öffentlichkeitsarbeit und bei Presseerklärungen sowie in allen Rollen wie Referent/Referentin, Moderator/Moderatorin oder Workshop-Leitenden sollen wir prüfen, ob junge Leute diese Aufgaben übernehmen wollen und können. Das können sie alleine machen oder mit Hilfe von Mitarbeitenden.

Wir möchten sicherstellen, dass alle die Möglichkeit haben, an der Veranstaltung teilzunehmen:

- Kostenlose Menstruationsprodukte werden angeboten und es wird erklärt, warum das wichtig ist.
- Wenn jemand den Teilnahmebeitrag nicht zahlen kann, bieten wir Unterstützung durch Finanzierungsmöglichkeiten an, zum Beispiel durch Förderwerke.
- Wir klären deutlich, wer welche Verantwortung hat: Teilnehmende, Teammitglieder, Veranstaltungsleitung und Ehrenamtliche. Wir achten darauf, dass alle Meinungen gleich viel zählen und Entscheidungen von den Verantwortlichen getroffen werden. Besonders in schwierigen Situationen achten wir darauf, dass alle fair behandelt werden.
- Unsere Angebote sind auch für Personen außerhalb der EJBO offen, und wir bieten Schulungen zum Schutzkonzept vor Ort an.
- Wir haben Erste-Hilfe-Personal und -Material, und wir berücksichtigen auch mentale Erste Hilfe. Dafür beauftragen wir jemanden, der/die sich in Pädagogik, Seelsorge oder einem passenden Bereich auskennt.
- Wir denken auf allen Ebenen – also auch in der Gemeinde, im Kirchenkreis, in sozial-diakonischen Einrichtungen und für Menschen, die nicht an kirchliche Strukturen gebunden sind.



6 Unsere Kultur

Titel: #liebevoll

- Unsere Veranstaltungen sind sicher und sollen dazu beitragen, dass sich jede Person entfalten kann.
- Wir behandeln uns freundlich, offen und mit Respekt.
- Wenn wir diskutieren, tun wir das auf eine positive und zielführende Art und Weise.
- Fehler sind okay und eine Möglichkeit zum Lernen. Wir ermutigen dazu, aus Fehlern zu lernen und sie zu feiern.
- Es gibt Personen, die sich um das Wohl aller kümmern (das Awareness-Team), um sicherzustellen, dass unsere gemeinsame Kultur respektiert wird. Hier achten wir darauf, was Menschen leisten können und wie viel sie bewältigen können.
- Wir schätzen die Arbeit der ehrenamtlichen Personen sehr! Wir behandeln einander wertschätzend und übernehmen Verantwortung mit Respekt und klaren Absprachen.
- Gewalt hat auf unseren Veranstaltungen keinen Platz. Wir haben klare Regeln (einen Verhaltenskodex), um Gewalt zu verhindern und damit umzugehen.
- Unsere Veranstaltungen sind für Kinder und/oder junge Menschen. Wir erklären transparent, für welche Altersgruppen die Veranstaltung gedacht ist. Manchmal haben verschiedene Gruppen auch gemeinsame Veranstaltungen.